

### Bekanntmachung

#### Betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Wehrmannstandes.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des Hauptmeldeamts Saugen finden wie folgt statt:

**Montag, den 7. November,** Vorm. 9 Uhr und  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in **Saugen, Schützenhaus,**  
**Dienstag, den 8. November,** Vorm. 9 Uhr und  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in **Saugen, Schützenhaus,**  
**Mittwoch, den 9. November,** Vorm. 9 Uhr in **Großpöschwitz, Gasthof zum Fortshaus,**  
**Mittwoch, den 9. November,** Nachm.  $\frac{1}{2}$  1 Uhr in **Schirgiswalde, Gasthof zum Erbgericht,**  
**Donnerstag, den 10. November,** Vorm.  $\frac{1}{2}$  10 Uhr in **Obernentisch, Turnhalle,**  
**Freitag, den 11. November,** Mittags 12 Uhr in **Reichswitz, Gasthof,**  
**Sonnabend, den 12. November,** Vorm.  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in **Reichswitz, Gasthof,**  
**Sonnabend, den 12. November,** Nachm. 2 Uhr in **Wurschen, Gasthof.**

Zu den Herbst-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositionsurlauber und Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden der Jahresklassen 1891 bis 1898 zu stellen.

Es hat sich jeder zur Teilnahme an der Kontrollversammlung Verpflichtete genau über Zeit und Ort derselben eventl. durch Befragen beim Gemeindevorstand Gewißheit zu verschaffen.

Die Militärpapiere (**Paß und Führungszugzeug**) sind mitzubringen.

**Nichterscheinen wird bestraft.**  
 Saugen, im Oktober 1898.

#### Königliches Bezirks-Kommando.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommensteuer sind Aufforderungen zur Declaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet worden.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugegangen ist, steht es frei, eine Declaration über ihr Einkommen bis

**zum 12. November dieses Jahres**

bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Declarationenformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen bei dem unterzeichneten Stadtrathe auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugegangen sein sollten.

Stadtrath **Bischofswerda**, am 1. November 1898.

**Dr. Sauge.**

Bgnr.

#### Freitag, den 4. November 1898, Vorm. 10 Uhr,

soll im Hofe des hiesigen Königl. Amtsgerichts

**1 Fass Portwein**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

**Bischofswerda**, den 2. November 1898.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.

**Sauge.**

#### Freitag, den 4. November 1898, Vorm. 9 Uhr,

sollen in Oberpuzkau (Versammlungsort: Erbgericht daselbst)

**10 Centner Kartoffeln, 30 Centner Heu, 6 Centner Stroh, 1 alter Wirtschaftswagen,**

**1 Dezimalwaage mit Gewichten, sowie 1 alte Wurfmaschine**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

**Bischofswerda**, den 1. November 1898.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.

**Sauge.**

### Bekanntmachung.

Die Wahl eines Abgeordneten der Landgemeinden zur Bezirksversammlung findet für die zum V. Wahlbezirke gehörigen Orte **Burkau, Pannwitz, Kammenau, Taschendorf und Uhyß a. Z.**

**Donnerstag, den 10. November 1898,**

**Vormittags 10 bis 12 Uhr,**

im **Erbgericht zu Burkau** statt.

Die Wahl wird bewirkt durch die Vorstände der im Wahlbezirke gelegenen Gemeinden und die stimmberechtigten, aber nicht unter den Höchstbesteuernten — diese sind jedoch wählbar — wahlberechtigten Besitzer der vom Gemeindevorstande ausgenommenen Güter. Für Gemeinden von über 500 Einwohner tritt die gesetzliche Zahl von durch die Gemeinderäthe zu wählenden Wahlmänner der Wahlversammlung zu. (Vergleiche Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Saugen vom 20. dieses Monats.)

Die Stimmberechtigten werden zu der Wahl hiermit eingeladen.

**Burkau**, den 29. Oktober 1898.

Der Wahlkommissar.

**Reuter, Gemeindevorstand.**

### Dank!

Den bei dem am 22. Oktober in **Pisau** ausgebrochenem Brande herbeigeeilten Feuerwehren mit ihren Spritzen von **Bischofswerda, Kammenau und Weickersdorf** statten wir für ihre freundnachbarliche Hilfsbereitschaft hierdurch den aufrichtigsten Dank ab!

**Weißmannsdorf**, den 1. November 1898.

**Der Gemeinderath.**  
**Voden, Vorstand.**

#### Gedenktage

aus dem Leben König Alberts und Sachsens Geschichte von 1828—1898.

**3. November.**

**1866.** König Johann läßt in Dresden feierlichen Einzug nach seiner Rückkehr aus Österreich.

**4. November.**

**1866.** Die sächsischen Truppen kehren aus Österreich zurück, 46 Offiziere und 769 Mann waren geblieben.

#### Politische Weltschau.

Unser Kaiserpaar hat nunmehr das eigentliche Ziel seiner gegenwärtigen Orientfahrt, **Jerusalem**, erreicht. Am **Sonnabend** Nachmittag hielten die Majestäten ihren feierlichen Einzug in die altberühmte Stadt Davids und Salomos. Welche Fülle von Gedanken und Erinnerungen mag wohl in den erlauchtesten Reisenden beim ersten Anblick der geweihten Stadt aufgestiegen sein! Wenige andere Orte

gibt es auf Erden, deren Geschichte sich so wechselnd gestaltet haben, als die Hauptstadt des alten Judenreiches, wurde sie doch im Laufe der Zeiten von **Ägyptern und Arabern, Babyloniern und Syrern**, von den alten **Römern**, den **Persern**, den **Deerscharen der oströmischen Kaiser**, dann wieder von **Arabern, Turkmänen**, von den **Kreuzfahrern**, von **Saracenen, Mameluden und Türken** erobert und hierbei gewöhnlich **luxuriös mitgenommen**. Schon seit Jahrhunderten indessen befehlet sich **Jerusalem** im unbestrittenen der **Beste Osmanen**, unter deren Träger Herrschaft die Stadt sich **fast wie mehr zu ihrer einfügen Pracht und Größe aufzuschwingen vermochte**, das **Jerusalem** von heute ist nur noch ein Schatten des glänzenden und blühenden Städtebildes, welches die alte **Zionsstadt** zu den Zeiten **Salomos** und **Herodes** des Großen gewährte. Aber sie bleibt trotzdem auf immer **hochgeweiht** für die **gesamte Christenheit**,

das **Erdenwirken** und das **Leiden** des **Erlösers** haben **Jerusalem** auf ewige Zeiten zur **gemeinsamen geweihten Stätte** für die **Anhänger aller christlichen Konfessionen** gemacht, und wie jetzt der **deutsche Kaiser** und seine **Gemahlin** an diesem heiligen Ort erschienen sind, so wird derselbe auch weiterhin ein **bevorzugtes Wallfahrtsziel** für **tausende** und **abertausende** **Bekenner Christi** bleiben.

Am **Montag**, dem **Reformationstage**, fand in **Jerusalem** die **feierliche Einweihung** der **neuen deutsch-orthodoxen Erlöserkirche** statt, die bestimmt ist, im **fernen Morgenlande** ein **sichtbares Symbol** des **neuen deutschen Kaiserreiches** zu bilden. Die **Gegenwart** des **Kaiserpaars** verleiht diesem **historischen Akt** noch eine **besondere Weihe** und **läßt** seine **Bedeutung** in **Kärcher** Weise **hervortreten**. An diese **kirchliche Feier** schloß sich am **Montag** **Mittag** ein **Ausflug** der

Roller  
Dien  
des  
Dien  
Reer  
waren  
sticht  
ist ein  
in Se  
am  
wieder  
lehren  
D  
über  
sch  
fall  
stellt  
der  
herrsch  
finden  
friedl  
D  
im  
gelom  
sigung  
Sigu  
vom  
schulle  
lage  
Regie  
überm  
Profe  
ständi  
in der  
in leg  
einig  
weiter  
im  
D  
vom  
noch  
erst  
der  
blid  
ordner  
es  
hält  
wähle  
haben  
berige  
treten  
noch  
macht  
dem  
25  
Wand  
theis  
buche  
geord  
so  
ber  
Dopp  
viel  
D  
der  
lichen  
in  
so  
treter  
Alt  
reich  
mung  
und  
Volke  
besun  
bürg  
ihre  
D  
Abge  
wicht  
Grup  
erliche  
partei  
zur  
tung  
genug  
Folge  
D  
Pe  
die  
ung  
schwe  
Erit  
Leber  
funde  
zu  
auch  
H  
geben  
D  
21